



Von Hedwig Ratzesberger

## Planschen, Plätschern und Relaxen

Wer über den nötigen Platz und die entsprechenden Mittel verfügt, der gönnt sich den Luxus eines privaten Naturpools und holt sich so das Wellnessfeeling in den eigenen Garten.

Immer mehr Eigenheimbesitzer wollen auf die ästhetische Wirkung von Wasser nicht verzichten und planen Wasserflächen in den Garten ein. Die Grenze zwischen Innen und Außen gestalten sich dabei immer fließender und der Garten hat seinen Stellenwert als „verlängertes Wohnzimmer“ längst erreicht. Der Außenbereich wird mittlerweile gleichberechtigt zum Innenbereich behandelt. Den Haus-



Aufbau der Schwimmzone und der erhöhten Regenerationszone mit ESP-Steinen



Aufbau der Uferböschung mit Wegeverlauf

besitzern ist wichtig, dass es ein stimmiges Gesamtkonzept gibt. Immer stärker wird der Wunsch, das Urlaub- oder Wellnessfeeling nach Haus zu holen. Dafür sind unsere Kunden auch bereit, viel zu investieren. Ein Haus am Meer oder am See ist nach wie vor für viele ein Wunschtraum. Aber wenn das nicht möglich ist, dann versucht man eben, dieses Gefühl im eigenen Garten umzusetzen.

Eines der vielen Projekte die wir realisiert haben, möchte ich hier kurz vorstellen: Statt einer Wasseraufbereitung wie im herkömmlichen Pool wünschten sich die Bauherren eine biologische Wasseraufbereitung wie in einem natürlichen See. Und das alles auf 140 Quadratmetern frei zur



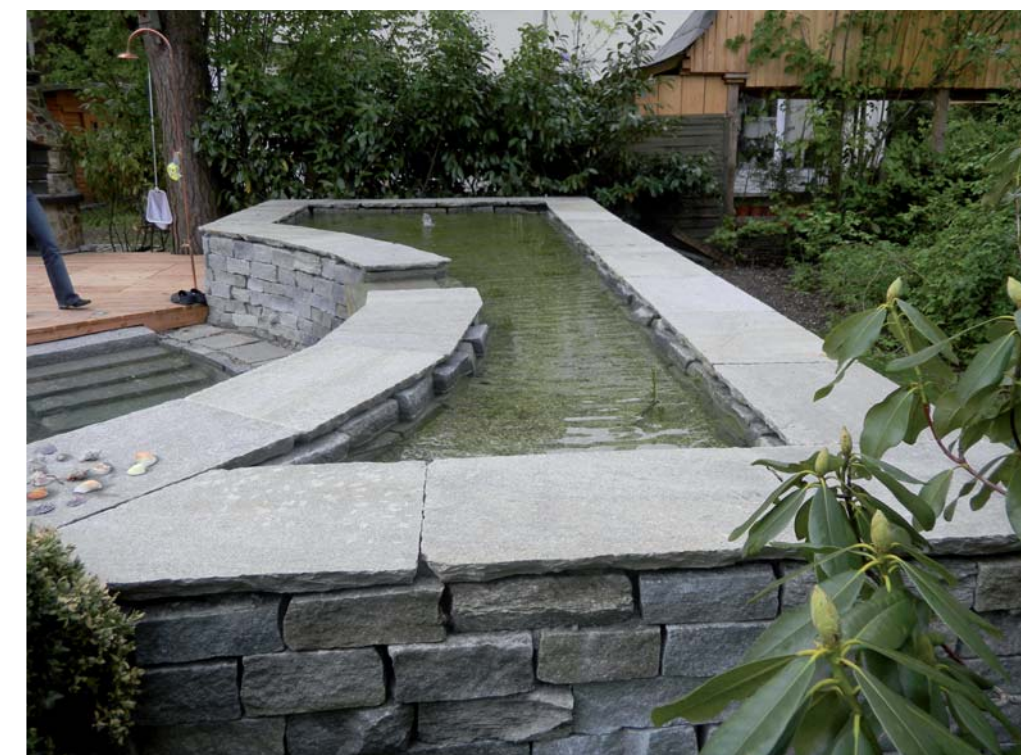
Verkleidung des erhöhten Regenerationsbeckens mit Gneissteinen



Fertiges Klärbecken mit Abdeckplatten



Abgedichtete Becken mit Blick auf den Notüberlauf

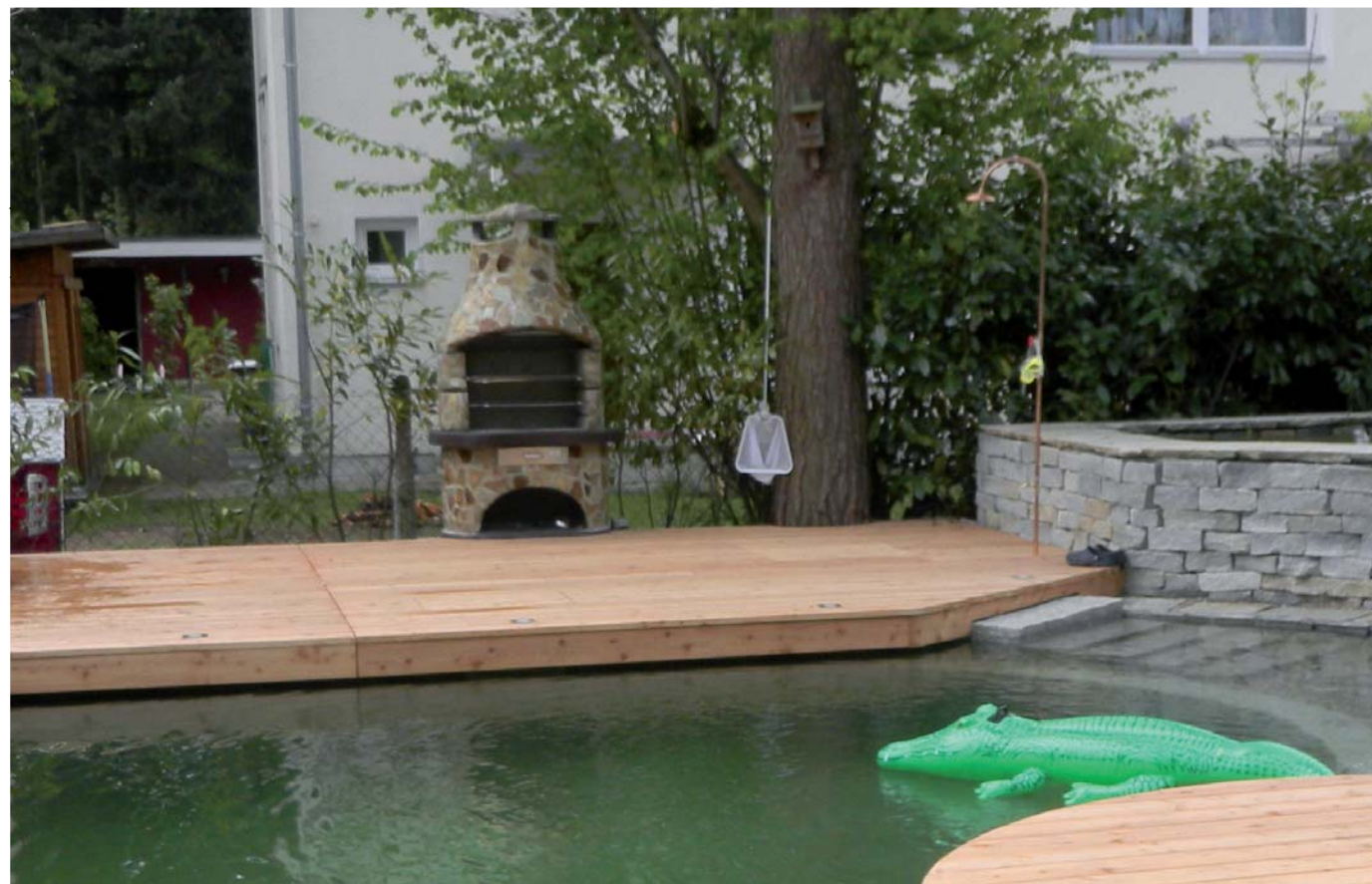




Steg-Unterbau mit Skimmer



Blick auf die Steinstufen und das fertige Klärbecken



stufen als Einstieg, Liegemöglichkeit im Wasser, Wasserfall, Steinschlichtungen etc. mit dem begrenzten Platzangebot unter einen Hut zu bringen.

Letztendlich fiel die Entscheidung dahingehend, dass wir einen RABAGS® Naturpool, mit amorph gestalteter Schwimmfläche schaffen, die Liegezone durch beidseitig auslaufende Steinstufen gestal-

ten und die Regenerationszone teils als Sichtschutz gegenüber den Nachbarn um 75 Zentimeter erhöhen und teils unter die Stege verlagern. Die Wegeführung wurde so gewählt, dass die Steinplatten als Trittssteinweg teils über das Wasser, teils am Wasser vorbei verlegt wurden. Der Hauptsteg mit 30 Quadratmetern integriert den Grillplatz und die Dusche. Zusätzlich wurde ein 6 Quadratmeter großer Rundsteg

geschaffen, eigens für die Liegeinsel der Bauherrin.

Nachdem die Planung fixiert wurde und das Angebot als Auftrag unterschrieben war, konnte im Frühjahr 2011 mit dem Bau begonnen werden.

Die Zufahrt war nur mit einem 3,5 Tonnen Bagger möglich, das Aushubmaterial

### Technische Daten

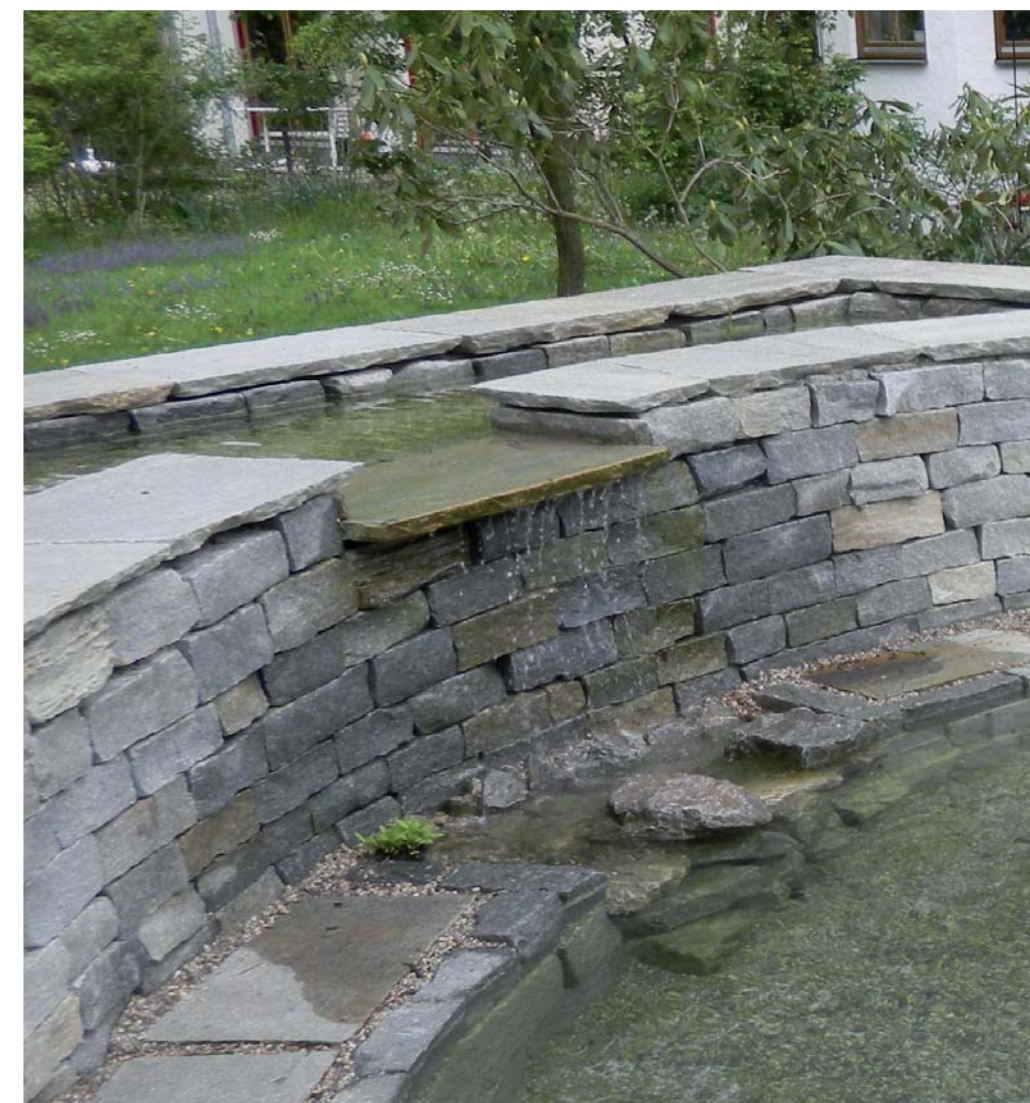
Gesamtwasser- oberfläche:	rund 60 m <sup>2</sup>
Schwimmbereich:	25 m <sup>2</sup> mit einer Wasser- tiefe von 1,80 m
Liegebereich inkl. Einstiege:	rund 8 m <sup>2</sup> mit einer Tiefe von max. 0,5 m
Regenerations- bereiche:	insgesamt 17 m <sup>2</sup>
Uferbereich mit Wegeführung über das Wasser:	rund 10 m <sup>2</sup>
Weg am Wasser:	7 lfm mit einer Breite von 1 m
Hauptsteg:	30 m <sup>2</sup>
Rundsteg:	6 m <sup>2</sup>
Fertigrasen:	150 m <sup>2</sup>

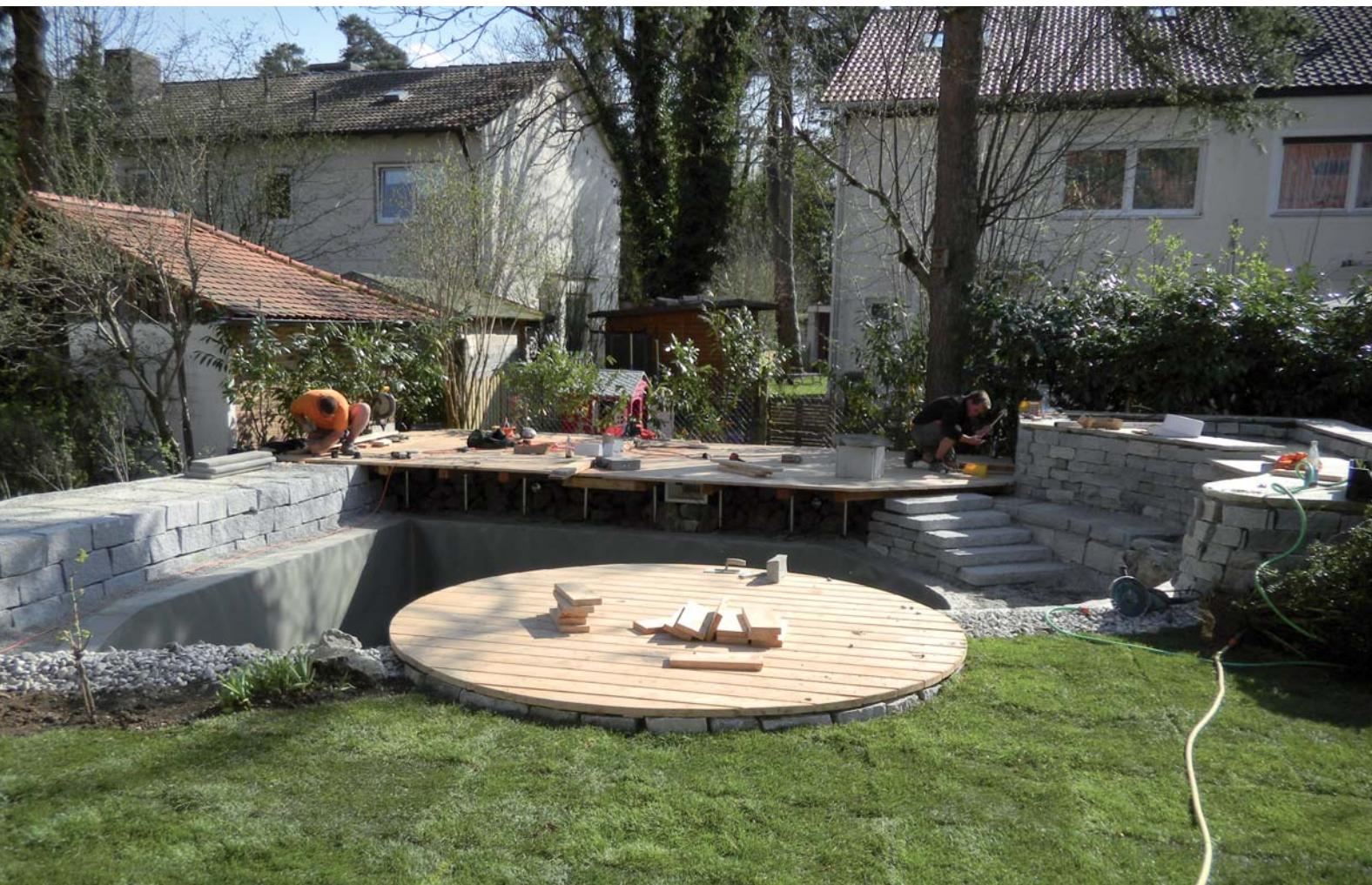
### Technik:

RABAGS® Technikschaft mit Filterpumpe und RABAGS® Air Modul  
Bio- und Phosphatfilter  
Bepflanzter und unbepflanzter Bodenfilter  
Skimmer und Tiefenansaugung  
Unterwasserscheinwerfer und Spots in den Stegen  
Abdichtung: ECB 2 mm Folie Grau

### Ausführung:

Planungszeitraum in Summe 1 Monat  
Erstkontakt 2010, Auftrag und Ausführung 2011  
Bauzeit: 20 Arbeitstage

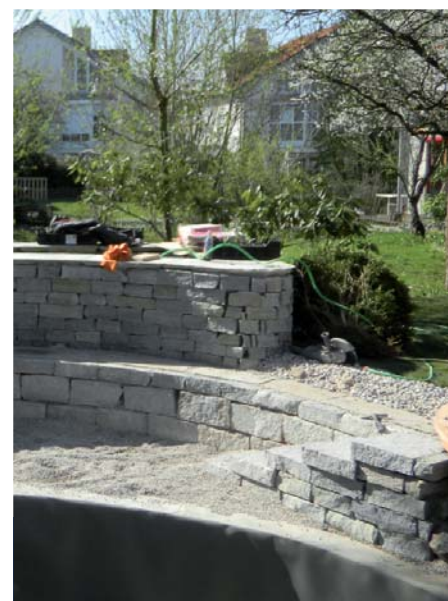




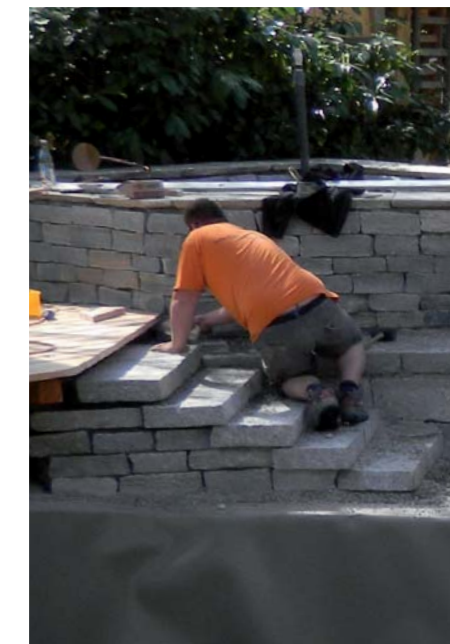
**Fertigstellung der Stege – im Vordergrund der Rundsteg**

musste langsam mit einem Dumper aus dem Garten geschaffen werden. Den Schwimmbereich und die Regenerationszone formten wir mit ESP-Steinen. Einer der ersten Höhepunkte war, als die große Betonpumpe anrückte. Die Stützen des Pumpwagens hätten keinen Zentimeter

**Einstiegsbereich und Wegeführung über das Wasser**



**Verlegung des Fertiggrasens und der Trittplatten aus Gneis**



**Der letzte Feinschliff wird ausgeführt.**

größer sein dürfen. Und ab ging's über das Dach. Nachdem der Schwimmbereich und die Klärzonen aufgebaut waren, konnten die Becken abgedichtet werden. Wir verwendeten eine 2 mm ECB Folie in grauer Farbe, die vor Ort verschweißt wurde.

Jetzt begannen die Feinheiten: Die Regenerationszone mit dem Biofilter wurde außen mit Gneissteinen verkleidet, die Wegeführung mit Granitsteinblöcken und Gneisplatten aufgebaut. Die Steinstufen in den RABAGS® Naturpool wurden gemeinsam mit der Bauherrin ausdiskutiert und nach ihren Wünschen aufgebaut.

Das große Aufatmen der Bauherren kam, als das letzte Aushubmaterial aus dem Garten verschwand und die Flächen humusiert und mit Fertiggras ausgelegt wurde. Mit der Montage der Stege – aus Lärchenholz verdeckt verschraubt – rundete sich das Bild immer mehr ab. Endlich hieß es: „Wasser marsch“.

In Summe verbachten wir 20 Arbeitstage bei Weißwurst und Brezen. Am Ende waren alle stolz auf eine gelungene Planung, Umsetzung und Übergabe. Das Wasser hatte noch keine 10 °Celsius, als die Kinder sich hineinstürzten.

**Info + Kontakt**

Biotop & Technik Ratzesberger GmbH  
 DI Hedwig Ratzesberger (GF)  
 Dorf 150A  
 A-6323 Bad Häring/Tirol  
 Tel. +43 (0) 5332 - 7 22 77  
 office@schwimmteich.com  
 www.schwimmteich.com

